VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

DURUMTAGUNG

AKTUELLES AUS BERLIN & BRÜSSEL

29. Mai 2024 | Bernburg

AKTUELLES AUS BERLIN & BRÜSSEL

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

1. **Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft**
2. Daten und Fakten: Durum und Teigwaren
3. Kontaminanten: DON, T2/HT2, Nickel
4. Nachhaltiges Wirtschaften unter einheitlich europäischen Bedingungen
   - CSRD
   - CSDDD
   - Taxonomie

VERBAND DER GETREIDE-, MÜHLEN- UND STÄRKEWIRTSCHAFT VGMS

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

VGMS zum 1. Januar 2017 neu gegründet von

- **Verband der deutschen Getreideverarbeiter und Stärkehersteller VDGS**
- **Verband Deutscher Mühle VDM**

Vertreten sind dort **7 Branchen**

- **Frühstückscerealienhersteller** – Müsli, Riegel
- **Hartweizenmühlen** – Durum
- **Getreidemühlen** – Weizen, Roggen, Mais
- **Reismühlen** – Reis, Hülsenfrüchte
- **Schälmühlen** – Hafer
- **Stärkehersteller** – Mais, Kartoffeln, Weizen
- **Teigwarenhersteller**

THEMENBEREICHE IM VGMS

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Aus- und Weiterbildung
Umwelt & Energie
RA Andreas **Bolte** – *Büro Rheinland*

Qualität & Sicherheit | Lebensmittelrecht
RA Bärbel **Hintermeier** – *Büro Bayern*

Qualität & Sicherheit | Risikomanagement
Lena **Woelk**

Rohstoffe & Wertschöpfungskette
Katja **Mieles**

Wissenschaft & Ernährung
Sandra **Blackert**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anne-Kristin **Barth** – *VGMS*
Sophie **Kröger** – *Bundesmühlenkontor*
Anke Katharina **Müller** – *Haferkampagne*

Assistenz der Geschäftsführung
Doreen **Scharping**

Geschäftsführung
Dr. Peter **Haarbeck**

VGMS

Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

twitter.com/muehlenverband

facebook.com/meinmehl

instagram.com/meinmehl

facebook/haferdiealleskoerner

instagram/
hafer.diealleskoerner

Unternehmen im Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS

Hier geht's zur Deutschlandkarte

Verband der deutschen Getreideverarbeiter und Stärkehersteller

Verband Deutscher Mühlen

Stärkeindustrie

Europäische Branchenverbände

Ausbildung - Müller werden. Ganz anders als Du denkst.

Mein Mehl

Presse & Service

Daten und Fakten

Wie viel Nudeln essen wir? Was sind die beliebtesten Nudelsorten?

Nudeln stehen bei Deutschlands Verbrauchern hoch im Kurs: 9,8 Kilogramm Nudeln pro Kopf wurden im Wirtschaftsjahr 2022/23 verbraucht. Das entspricht knapp 200 Gramm pro Woche. Die Süddeutschen essen sie häufiger als die Norddeutschen. Familien kaufen sie öfter, schließlich sind Nudeln das Lieblingsessen der meisten Kinder.

Teigwaren sind auch deshalb so beliebt, weil jeder sie schnell und unkompliziert zubereiten kann. Sie liegen im Trend, auch weil Verbraucher zunehmend Convenience-Produkte bevorzugen. Hochwertige, frische Fertiggerichte wie Nudeln mit ihrer Vielfalt an Zubereitungsmöglichkeiten erfüllen sowohl das Bedürfnis nach Zeitersparnis als auch nach Genuss

AKTUELLES AUS BERLIN & BRÜSSEL

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

1. Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft
2. **Daten und Fakten: Durum und Teigwaren**
3. Kontaminanten: DON
4. Nachhaltiges Wirtschaften unter einheitlich europäischen Bedingungen
   - CSRD
   - CSDDD
   - Taxonomie

DATEN UND FAKTEN ZU DURUM UND TEIGWAREN
VERMAHLUNG IN DEUTSCHLAND

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Die wichtigsten Daten zur Mühlenstruktur der Wirtschaftsjahre 2022/23 und 2021/22

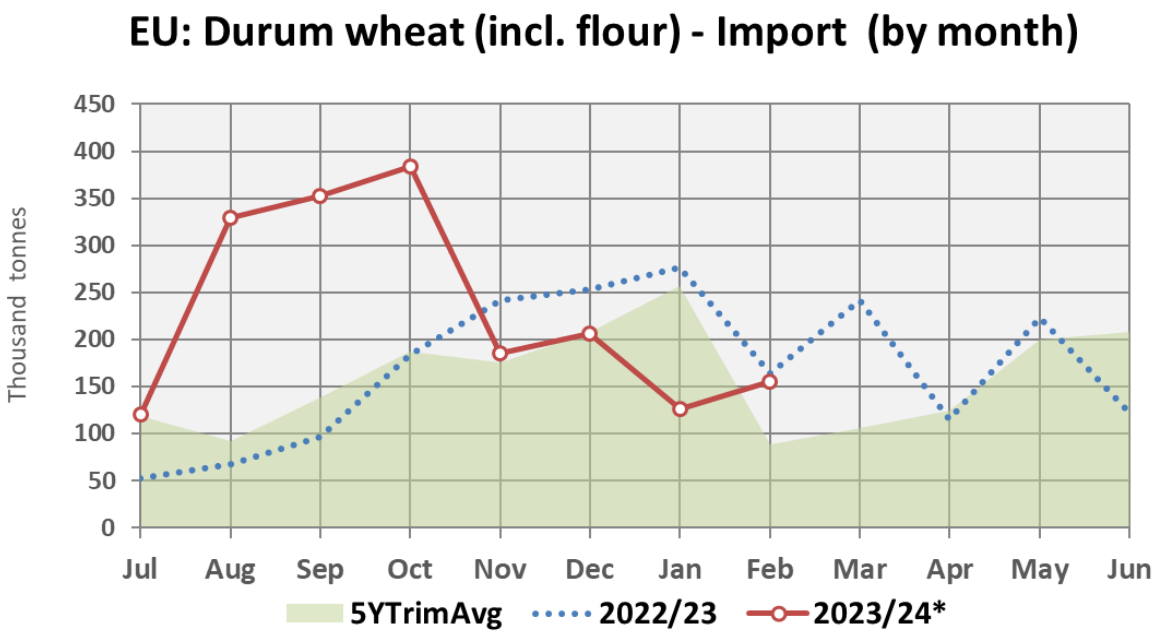
Stand: 18.09.2023

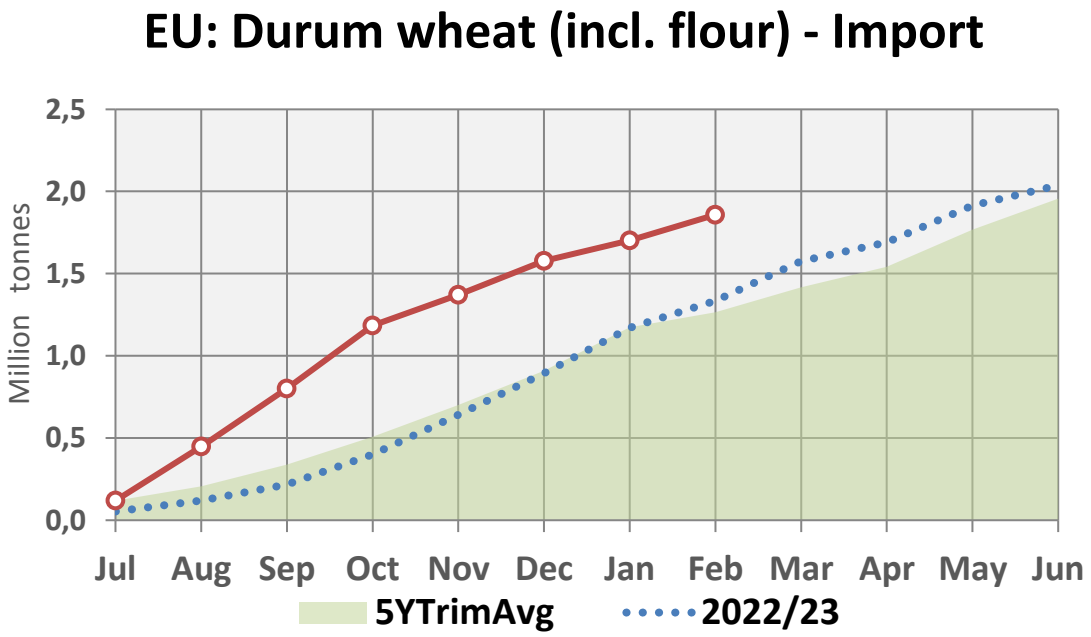
	2022/2023[1)]		2021/2022		Veränderung 2022/23 gegenüber 2021/22	
	Anzahl/ Menge	%	Anzahl/ Menge	%	Anzahl/ Menge	%
Anzahl der Mühlen[2)]	176		181		-5	
davon in den Regionen West	43	24%	45	25%	-2	
in den Regionen Nord	17	10%	17	9%	0	
in den Regionen Süd	93	53%	96	53%	-3	
in der Region Ost	23	13%	23	13%	0	
davon mit Hartweizenvermahlung	8		8		0	
Vermahlung von Hartweizen	434 553 t		462 333 t		- 27 780 t	-6,01%
Durchschnittliche Hartweizenvermahlung je Betrieb	54 319 t		57 792 t		- 3 473 t	-6,01%
Hergestellte Mahlerzeugnisse aus Hartweizen	345 979 t		362 736 t		- 16 757 t	-4,62%

Ernte D 2022
218.000 t
Ernte D 2023
232.000 t

DATEN UND FAKTEN ZU DURUM UND TEIGWAREN
IMPORTE IN DIE EU AUS NEUEN HERKUNFTSLÄNDERN

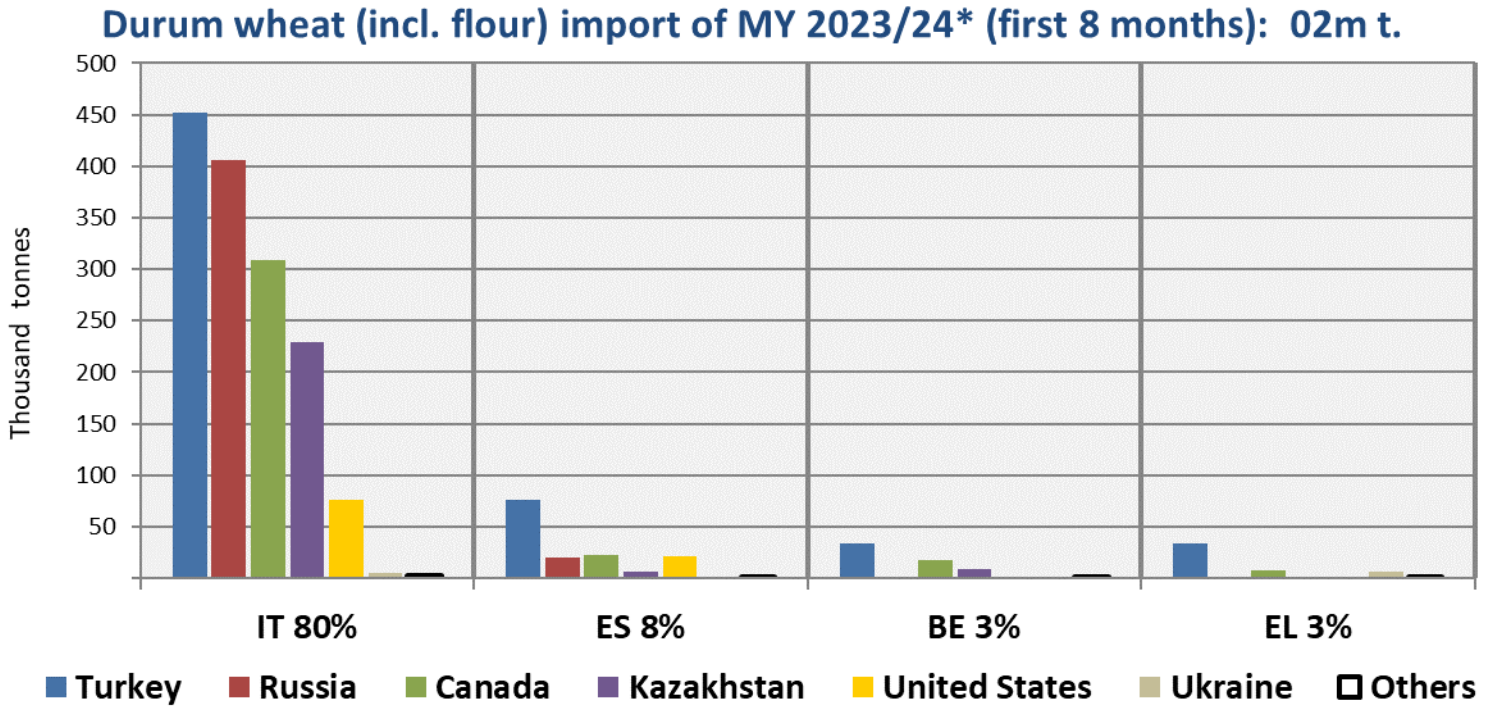
VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.





DATEN UND FAKTEN ZU DURUM UND TEIGWAREN
IMPORTE IN DIE EU AUS NEUEN HERKUNFTSLÄNDERN

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.



	IT 80%	ES 8%	BE 3%	EL 3%	Others 6%
Turkey	451.623	76.682	33.534	33.471	41.649
Russia	406.138	20.364			5.356
Canada	309.161	22.198	17.680	8.023	23.520
Kazakhstan	229.773	6.395	9.440		30.853
United States	76.581	21.015	207	57	72
Ukraine	5.052		30	6.262	1.979
Others	3.070	1.600	436	624	14.941

Parlamentarische Anfrage - E-001000/2024
Europäisches Parlament

Download

Beispielloser Zustrom von Hartweizen aus Russland in den italienischen Markt

3.4.2024

Schriftliche Antwort

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-001000/2024
an die Kommission
Artikel 138 der Geschäftsordnung
Fabio Massimo Castaldo (Renew), Karin Karlsbro (Renew), Jan-Christoph Oetjen (Renew), Javier Nart (Renew), Vlad Gheorghe (Renew)

Seit dem unrechtmäßigen Einmarsch Russlands in die Ukraine hat die Union 13 Sanktionspakete angenommen, mit denen restriktive Maßnahmen gegen Waren im Wert von schätzungsweise 91,2 Mrd. EUR verhängt wurden, die zuvor aus Russland eingeführt wurden.

Einige Waren gelangen jedoch nach wie vor auf den Binnenmarkt der Union, entweder indem die Sanktionen umgangen werden oder weil diese Waren nicht auf der Liste der einem Einfuhrverbot unterliegenden Produkte stehen.

Dazu gehört auch Hartweizen aus Russland, der nach wie vor auf den Unionsmarkt gelangt, insbesondere über Italien. Einigen Zahlen zufolge ist die Einfuhr von Hartweizen aus Russland nach Italien seit 2023 sprunghaft – um 1164 % im Vergleich zum Vorjahr[1] – angestiegen, sodass Russland nunmehr der größte Hartweizenlieferant Italiens ist[2].

Der ungeheure Zustrom von Hartweizen aus Russland zu sehr niedrigen Preisen wirkt sich auf den italienischen Markt aus und zwingt die italienischen Erzeuger, den Verkaufspreis ihrer Erzeugnisse zu senken, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

1. Sind der Kommission diese beeindruckenden Zahlen bekannt?
2. Welche Maßnahmen plant die Kommission vor diesem Hintergrund zu ergreifen, um diese Tendenz umzukehren?
3. Gedenkt die Kommission dem Rat vorzuschlagen, Hartweizen aus Russland in die Liste der einem Einfuhrverbot unterliegenden Erzeugnisse aufzunehmen?

DE
E-001000/2024
Antwort von Janusz Wojciechowski
im Namen der Europäischen Kommission
(15.5.2024)

Da die Lieferungen aus Kanada, das üblicherweise Hartweizen in die EU ausführt, geringer waren als gewöhnlich, und angesichts der Prognosen für eine geringere Ernte in der EU und gleichzeitigen Qualitätsbedenken nahmen im Jahr 2023 die Einfuhren aus anderen Herkunftsländern, insbesondere aus Russland, aber auch aus der Türkei erheblich zu. Diese Einfuhren trugen dazu bei, die Engpässe auf dem Hartweizenmarkt der EU zu verringern.

Im Jahr 2024 entwickelten sich die Hartweizenpreise in Italien ähnlich wie in anderen Mitgliedstaaten, wobei in den letzten zwei bis drei Monaten ein allgemeiner Rückgang zu beobachten war. Die erheblichen Einfuhren von Hartweizen in Italien im Jahr 2023 spiegeln die geringe Inlandsproduktion der letzten zwei Jahre wider, die etwa 10 % unter dem langfristigen Durchschnitt lag. Daher war ein vorübergehender Anstieg der Einfuhren nach Italien durch die Marktgegebenheiten gerechtfertigt.

Am 22. März 2024 schlug die Kommission vor, die Einfuhrzölle auf bestimmtes Getreide, bestimmte Ölsaaten und auf daraus gewonnene Erzeugnisse aus Russland und Belarus zu erhöhen[1]. Die vorgeschlagene Maßnahme betrifft Einfuhren von 4,2 Mio. Tonnen Waren aus Russland im Wert von 1,3 Mrd. EUR und umfasst auch Hartweizen. Der vorgeschlagene Einfuhrzoll für Hartweizen aus Russland und Belarus wird als ausreichend abschreckend angesehen, um die Einfuhren aus diesen Ländern zu stoppen.

Im Allgemeinen soll mit der vorgeschlagenen Maßnahme verhindert werden, dass Russland erhebliche Getreidemengen auf den EU-Markt umleitet, was diesen aus dem Gleichgewicht bringen könnte. Die Durchfuhr dieser Erzeugnisse aus Russland und Belarus über die EU in Drittländer bliebe jedoch unberührt, da sich die EU weiterhin uneingeschränkt für die Gewährleistung der weltweiten Ernährungssicherheit einsetzt.

Es sei darauf hingewiesen, dass Russland ein vorübergehendes Ausfuhrverbot für Hartweizen von Dezember 2023 bis zum 31. Mai 2024 eingeführt hat.

22 TEIGWARENHERSTELLER IN DEUTSCHLAND

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

	Trockene Teigwaren 2021/2022	Teigwaren gesamt 2021/2022	Trockene Teigwaren 2022/2023	Teigwaren gesamt 2022/2023	Trockene Teigwaren 2022/2023	Teigwaren gesamt 2022/2023
Produktion gesamt in t	334.400	425.000	326.100	419.400	**-8.300**	-5.600
Veränderung zum Vorzeitraum in %	1,0	1,3	-2,5	-1,3		
Produktion Teigwaren mit Ei in t	167.500	167.500	165.800	165.800	**-1.700**	-1.700
Veränderung zum Vorzeitraum in %	-3,1	-3,1	-1,0	-1,0		
Produktion Teigwaren ohne Ei in t	166.900	166.900	160.300	160.300	**-6.600**	-6.600
Veränderung zum Vorzeitraum in %	5,5	5,5	-4,0	-4,0		
Produktion Naßkonserven und Fertiggerichte in t		90.600		93.300	**0**	2.700
Veränderung zum Vorzeitraum in %		2,3		3,0		
Ausfuhr in t	65.346	125.533	72.255	129.744	**6.909**	4.211
Veränderung zum Vorzeitraum in %	1,8	5,2	10,6	3,4		
Einfuhr in t (*)	399.615	510.157	429.711	537.457	**30.095**	27.299
Veränderung zum Vorzeitraum in %	2,4	4,2	7,5	5,4		
(*) davon Italien in t	340.499	374.127	370.225	405.754	**29.726**	31.627
Veränderung zum Vorzeitraum in %	0,3	1,7	8,7	8,5		
Inlandsmarkt in t	668.669	809.625	683.556	827.112	**14.887**	17.488
Veränderung zum Vorzeitraum in %	1,8	2,5	2,2	2,2		2
Anteil Italien am Markt in %	50,9	46,2	54,2	49,1		
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	8,0	9,7	8,1	9,8	**0,1**	0,1

Die Teigwarenhersteller im VGMS sind allesamt Familienunternehmen aus dem süddeutschen Raum und werden zum Teil in vierter Generation geführt. Sie legen großen Wert auf hochwertige Rohstoffe und eine schonende Verarbeitung.

Buck GmbH & Co. KG
Nudelspezialitäten (www.gaggli.de)
Creana Pasta Ltd. & Co. KG
(www.burks-nudeln.de)
Franz Tress GmbH & Co. KG
(www.tress.de)
Gutting PFALZNUDEL GmbH
(www.pfalznudel.de)
Teigwarenfabrik Jeremias GmbH
(www.jeremias.com)
Roßberg Teigwaren GmbH & Co. KG
(www.rossberg-teigwaren.de)

PRESSEMITTEILUNG

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Neustädtische Kirchstraße 7A
10117 Berlin
www.vgms.de | info@vgms.de
T 030 212 33 69-0 | F 030 212 33 69-99

Präsidium:
Jochen Brüggen, Gustav Deiters, Michael Gutting, Ralph Seibold

Geschäftsführung:
Dr. Peter Haarbeck

AG Charlottenburg VR 35572 B
Lobbyregister R003156

Berlin, 4. Dezember 2023

Deutsche Teigwaren: Qualitätsprodukte mit langer Tradition in schwierigem Wettbewerbsumfeld – Pro Kopf Verbrauch steigt weiter!

Nudeln stehen weiter in der Gunst der Verbraucher: 9,8 Kilo sind in Deutschland im Wirtschaftsjahr 2022/23 pro Kopf verzehrt worden, noch einmal 100 Gramm mehr als im Jahr zuvor. Und das, obwohl die Teigwarenpreise deutlich angezogen haben. Profiteur vom Nudelhunger sind jedoch die italienischen Pasta-Produzenten, die ihren Export nach Deutschland um gut 30.000 auf nahezu 406.000 Tonnen steigern konnten. Die deutsche Produktion ist hingegen erstmals leicht rückläufig: Sie nahm um 1,3 Prozent auf 419.400 Tonnen ab, wie die aktuelle Teigwarenstatistik des Verbandes der Getreide- und Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS zeigt. Dabei haben Nudeln aus Deutschland eine lange Tradition: „Die Teigwarenhersteller in Deutschland kämpfen mit den weltweit höchsten Energiekosten, drastischen Preissteigerungen beim Einkauf von Hartweizengrieß, einem sehr knappen Angebot bei Eiern, weiter steigenden Logistikkosten sowie der Mautanhebung und steigenden Löhnen. In der Summe haben die deutschen Hersteller deutliche Wettbewerbsnachteile auf dem hart umkämpften europäischen Pasta-Markt", so Peter Haarbeck, VGMS-Geschäftsführer. Er sagt: „Wer auch in Zukunft regional und nachhaltig einkaufen will, kauft Nudeln aus heimischer Herstellung!"

Nudeln stehen weiter hoch im Kurs: 9,8 Kilogramm wurden im Wirtschaftsjahr 2022/23 in Deutschland pro Kopf gegessen. Das entspricht knapp 200 Gramm Nudeln pro Woche. Im Vergleich: 1990 wurden 4,6, im Jahr 2010 schon 8,1 Kilogramm Nudeln pro Kopf gegessen. In Deutschland werden rund 420.000 Tonnen Teigwaren hergestellt, noch einmal etwa 537.500 Tonnen werden nach Deutschland importiert, mit fast 406.000 Tonnen ist dabei Italien der wichtigste Lieferant.

Insgesamt haben die Menschen in Deutschland 2022/2023 gut 830.000 Tonnen Nudeln verzehrt. Der Anteil deutscher Nudeln am Gesamtverbrauch beträgt damit nur noch knapp 35 Prozent. Ein Grund dafür: Die Nachfrage der in Deutschland traditionell sehr beliebten Eierteigwaren sinkt aufgrund verändernder Verzehrgewohnheiten seit Jahren langsam, aber kontinuierlich. 160.300 Tonnen Nudeln aus deutscher Produktion werden ohne, 165.800 Tonnen mit Eiern hergestellt. Hinzukommt der starke Wettbewerb europäischer Hersteller auf dem deutschen Nudelmarkt. Und die Strategie des Lebensmitteleinzelhandels, der im Wettbewerb um die Gunst der Kundschaft weiter vorzugsweise mit dem günstigsten Preis buhlt.

Deutsche Teigwaren zeichnen sich durch eine große Formenvielfalt aus und sind fester Bestandteil vieler regionaler Spezialitäten. Gerade die süddeutsche Küche ist ohne Spätzle und Maultaschen nicht denkbar. Doch deutsche Hersteller haben mittlerweile aufgrund hoher Energie- und Lohnkosten Wettbewerbsnachteile. Anders als in Italien, wo es einen deutlichen Trend hin zu Premiumnudeln gibt, sind deutsche Verbraucher zudem überaus preissensibel. „Wer weiter Regionalität und Familientradition fördern, wer regional und nachhaltig essen und so die mittelständisch geprägte Branche unterstützen will, der muss spätestens jetzt regional und nachhaltig handeln und beim deutschen Teigwarenhersteller kaufen.", appelliert Peter Haarbeck und ergänzt: „Nudeln sind und bleiben erschwingliche, gesunde und gut sättigende Grundnahrungsmittel."

Hartweizen bildet für fast alle Nudelsorten die Basis. Dafür vermahlen acht Hartweizenmühlen in Deutschland zuletzt jährlich 435.000 Tonnen Durum, wie der Hartweizen auch genannt wird. Durum wird seit einigen Jahren auch in Deutschland angebaut, hier wurden im Jahr 2023 rund 242.000 Tonnen geerntet. Der Emmer-Nachfahre gedeiht besonders gut in sonnigen, trockenen Regionen. Österreich, Ungarn, die Slowakei und Tschechien sind neben Kanada wichtige Hartweizen-Exportländer auch für den deutschen Markt.

Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS

Im VGMS sind rund 500 Unternehmen organisiert, von mittelständischen, familiengeführten Unternehmen bis hin zu großen internationalen Konzernen. In den Betrieben werden rund 15 Millionen Tonnen landwirtschaftlicher Rohstoffe verarbeitet, unter anderem Weizen, Roggen, Hafer, Hartweizen, Mais, Reis und Stärkekartoffeln. Die Unternehmen sind wichtige Partner der Landwirtschaft sowie von Lebensmittelhandwerk, Industrie und Handel.

Die Produktpalette reicht von Mehl über Haferflocken, Frühstückscerealien, Nudeln und Reis bis zu nativen und modifizierten Stärken sowie Stärkeverzuckerungsprodukten. In Deutschland und darüber hinaus versorgen die Unternehmen Tag für Tag Millionen Menschen mit hochwertigen, sicheren und zugleich preiswerten Lebensmitteln. Daneben stellen sie Produkte für die chemisch-technische und pharmazeutische Industrie sowie Einzelfuttermittel für die Tierernährung her.

Mit ihren rund 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaften die im VGMS zusammengeschlossenen Branchen einen Umsatz von etwa 7,5 Milliarden Euro, mit ihren Produkten sind sie weltweit erfolgreich. Der VGMS vertritt ihre wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen gegenüber deutschen und europäischen Institutionen.

Ansprechpartnerin:

Anne-Kristin Barth
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T 030 2123369 34
E anne-kristin.barth@vgms.de

DER TAG

Der Tag

Deutschen vergeht der Appetit auf Nudeln nicht

04.12.2023, 15:56 Uhr

Folgen auf:

VIDEOS

SHELMA,
FANGEN SIE ALLE SORTEN
KÖSTLICHES GETREIDEFREIES NASSFUTTER

Trotz steigender Preise ist den deutschen Verbrauchern der **Appetit auf Nudeln** nicht vergangenen. Im Gegenteil: Im Wirtschaftsjahr 2022/23 sei der **Pro-Kopf-Verzehr** um 100 Gramm auf durchschnittlich **9,8 Kilogramm** gestiegen, wie der Verband der Getreide- und Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS zu seiner Statistik mitteilte. Das entspreche im Schnitt knapp 200 Gramm je Woche.

Profiteur sind die **italienischen Pasta-Produzenten**, die ihren Export nach Deutschland um gut 30.000 auf nahezu 406.000 Tonnen gesteigert hätten. Die deutsche Produktion sei hingegen erstmals leicht rückläufig: Sie nahm um 1,3 Prozent auf 419.400 Tonnen ab. "Die Teigwarenhersteller in Deutschland kämpfen mit den weltweit höchsten Energiekosten, drastischen Preissteigerungen beim Einkauf von Hartweizengrieß, einem sehr knappen Angebot bei Eiern, weiter steigenden Logistikkosten sowie der Mautanhebung und steigenden Löhnen", sagte VGMS-Geschäftsführer Peter Haarbeck. "In der Summe haben die **deutschen Hersteller deutliche Wettbewerbsnachteile** auf dem hart umkämpften europäischen Pasta-Markt."

Quelle: ntv.de

ANZEIGE

az+ Teigwaren

Pro-Kopf-Verbrauch steigt weiter

von Redaktion LZ (LZ)
Mittwoch, 06. Dezember 2023

E-Mail

MEIST GELESEN
Sönke Reimers zu den Bauernprotesten
Mehr Mitte wagen

Nudeln gefragt

Pro-Kopf-Verbrauch von Teigwaren steigt weiter

Von Redaktion LZ
Montag, 04. Dezember 2023

Anzeige

Vor allem deutsche Nudelproduzenten bekommen die sich verändernden Ernährungsgewohnheiten zu spüren.

Die Deutschen haben im Wirtschaftsjahr 2022/23 erneut mehr Nudeln gegessen. Die deutsche Produktion ist allerdings leicht rückläufig. Die Gewinner sitzen im Ausland.

Nudeln stehen bei den deutschen Verbrauchern weiter hoch im Kurs. Im Wirtschaftsjahr 2022/23 ist der Pro-Kopf-Verbrauch auf 9,8 kg gestiegen, berichtet der Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft (VGMS). Das sind 100 g mehr als im Jahr zuvor. Und das, obwohl die Teigwarenpreise nach Angaben des Verbands deutlich angezogen haben. Zum Vergleich: 1990 wurden 4,6 kg und im Jahr 2010 schon 8,1 kg Nudeln pro Kopf gegessen.

Von der Entwicklung profitiert hätten im vergangenen Jahr vor allem die italienischen Pasta-Produzenten, die ihren Export nach Deutschland um gut 30.000 t auf nahezu 406.000 t hätten steigern können. Die deutsche Produktion sei dagegen erstmals leicht rückläufig: Sie nahm um 1,3 Prozent auf 419.400 t ab. Laut VGMS stellt die Nahrungsmittelindustrie in

tagesschau · Folgen

„Die Teigwarenhersteller in Deutschland kämpfen mit den weltweit höchsten Energiekosten, drastischen Preissteigerungen beim Einkauf von Hartweizengrieß, einem sehr knappen Angebot bei Eiern, weiter steigenden Logistikkosten sowie der Mautanhebung und steigenden Löhnen", sagte VGMS-

tagesschau · Folgen

406.000 Tonnen gesteigert hatten. Die deutsche Produktion sei hingegen erstmals leicht rückläufig: Sie nahm um 1,3 Prozent auf 419.400 Tonnen ab.

„Die Teigwarenhersteller in Deutschland kämpfen mit den weltweit höchsten Energiekosten, drastischen Preissteigerungen beim Einkauf von Hartweizengrieß, einem sehr knappen Angebot bei Eiern, weiter steigenden Logistikkosten sowie der Mautanhebung und steigenden Löhnen", sagte VGMS-Geschäftsführer Peter Haarbeck. „In der Summe haben die deutschen Hersteller deutliche Wettbewerbsnachteile auf dem hart umkämpften europäischen Pasta-Markt."

Der Anteil deutscher Nudeln am Gesamtverbrauch beträgt den Angaben zufolge nur noch knapp 35 Prozent. Ein

Gefällt 147.592 Mal

4. Dezember 2023

Kommentieren ...

Vertikalisierung

Rewe will Produktion stärken

Die Rewe Group legt ihre Scheu beim Thema Vertikalisierung ab. Nach LZ-Informationen prüft das Handelsunternehmen Optionen zum Ausbau der Produktion. Dazu nimmt der Konzern aus Köln Insidern zufolge auch mögliche Zukäufe in den Blick.

Von Werner Tewes, Delphine Sachsenröder und Philip Brändlein |

Freitag, 03. Mai 2024

Eigenmarken

Schwarz-Produktion ächzt unter hohen Kosten

Die gestiegenen Rohstoffkosten schlagen sich in der Bilanz der Produktionstochter der Schwarz-Gruppe nieder. Im Geschäftsjahr 2022/23 wächst der Posten für Materialeinsatz deutlich stärker als der Umsatz.

Von Delphine Sachsenröder und Manfred Stockburger |

Freitag, 15. März 2024

AKTUELLES AUS BERLIN & BRÜSSEL

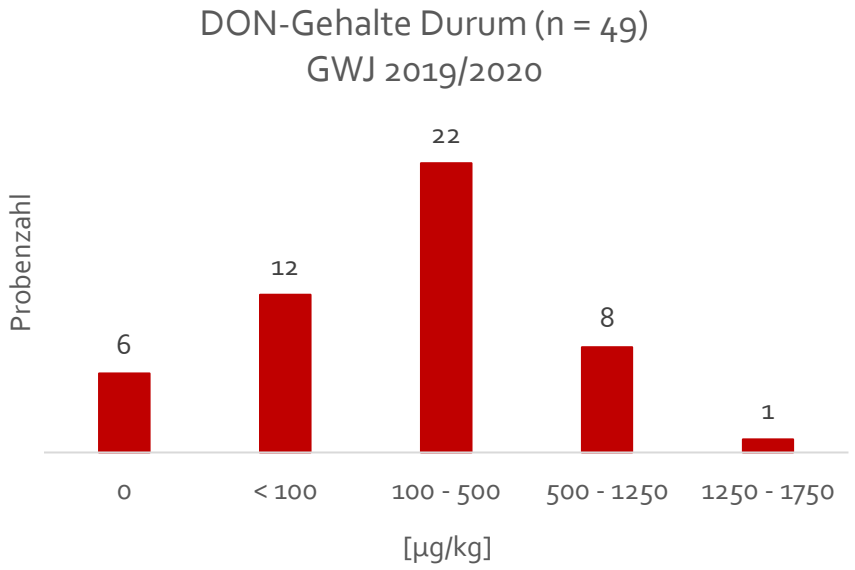
VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

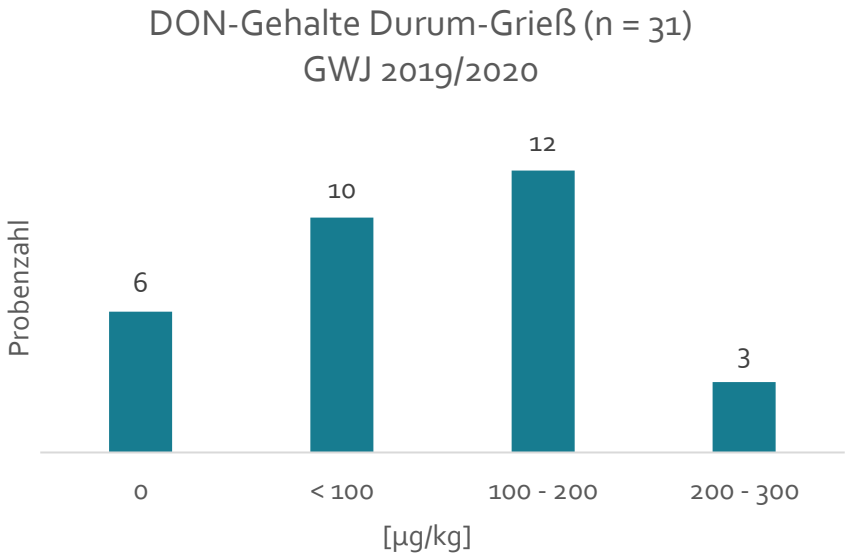
1. Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft
2. Daten und Fakten: Durum und Teigwaren
3. **Kontaminanten: DON, T2/HT2, Nickel**
4. Nachhaltiges Wirtschaften unter einheitlich europäischen Bedingungen
   - CSRD
   - CSDDD
   - Taxonomie

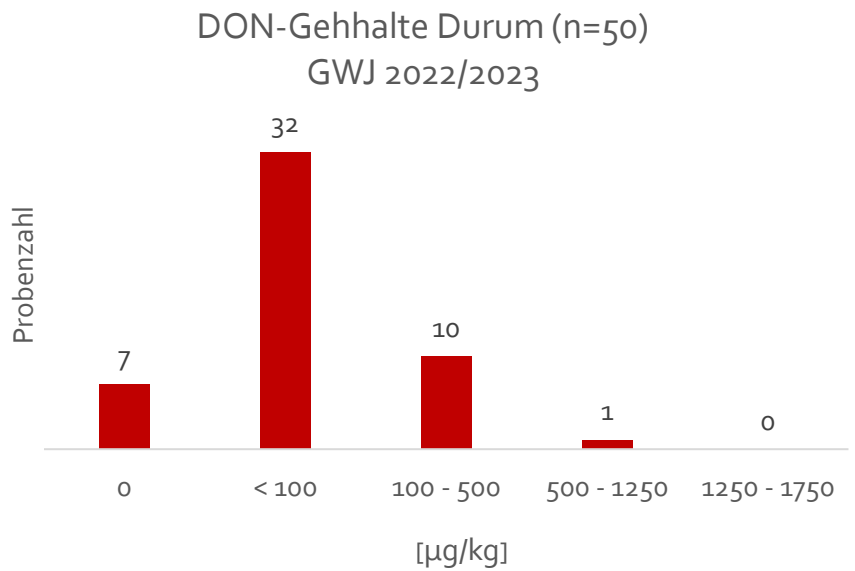
DON HÖCHSTGEHALTE: AKTUELL. DISKUTIERT. AB JULI 2024.

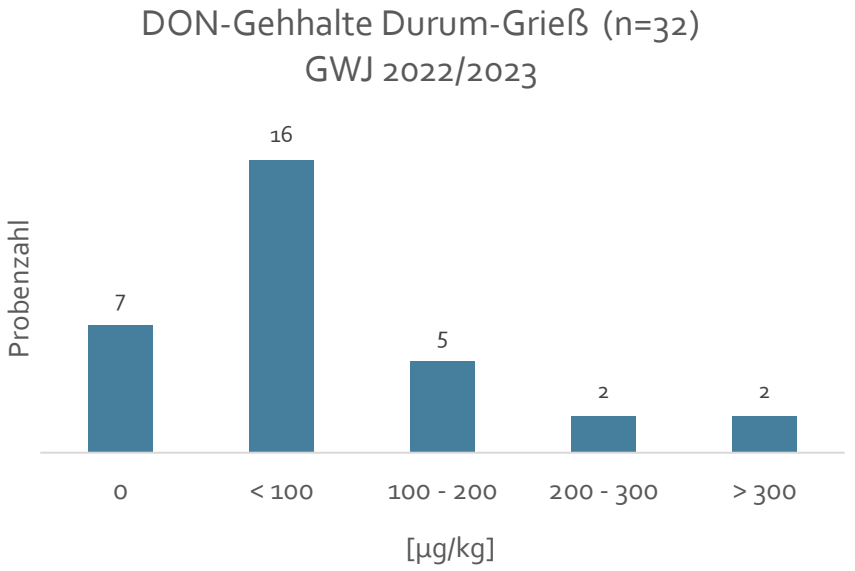
VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Lebensmittel	**DON-Höchstgehalt *aktuell* [µg/kg]**	***diskutierter* DON-Höchstgehalt [µg/kg]**	**DON-Höchstgehalt *ab Juli 2024* [µg/kg]**
Unverarbeiteter Hartweizen	1.750	1.250	**1.500**
Teigwaren (trocken)	750	500	**600**
Getreidemahlprodukte (Ausnahme Mais)	750	600	600
Getreide bestimmt für den Endverbraucher/direkten Verzehr	750	750	750
Brot , feine Backwaren, Kekse, Getreide-Snacks und Frühstückscerealien	500	400	400
Getreidebeikost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder	200	150	150


DON-Gehalte Durum (n = 49)
GWJ 2019/2020
Probenzahl
6
12
22
8
1
0
< 100
100 - 500
500 - 1250
1250 - 1750
[µg/kg]


DON-Gehalte Durum-Grieß (n = 31)
GWJ 2019/2020
Probenzahl
6
10
12
3
0
< 100
100 - 200
200 - 300
[µg/kg]


DON-Gehhalte Durum (n=50)
GWJ 2022/2023
Probenzahl
7
32
10
1
0
0
< 100
100 - 500
500 - 1250
1250 - 1750
[µg/kg]


DON-Gehhalte Durum-Grieß (n=32)
GWJ 2022/2023
Probenzahl
7
16
5
2
2
0
< 100
100 - 200
200 - 300
> 300
[µg/kg]

NEUE WERTE GELTEN AM DEM 1.7.2024

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

ANHANG

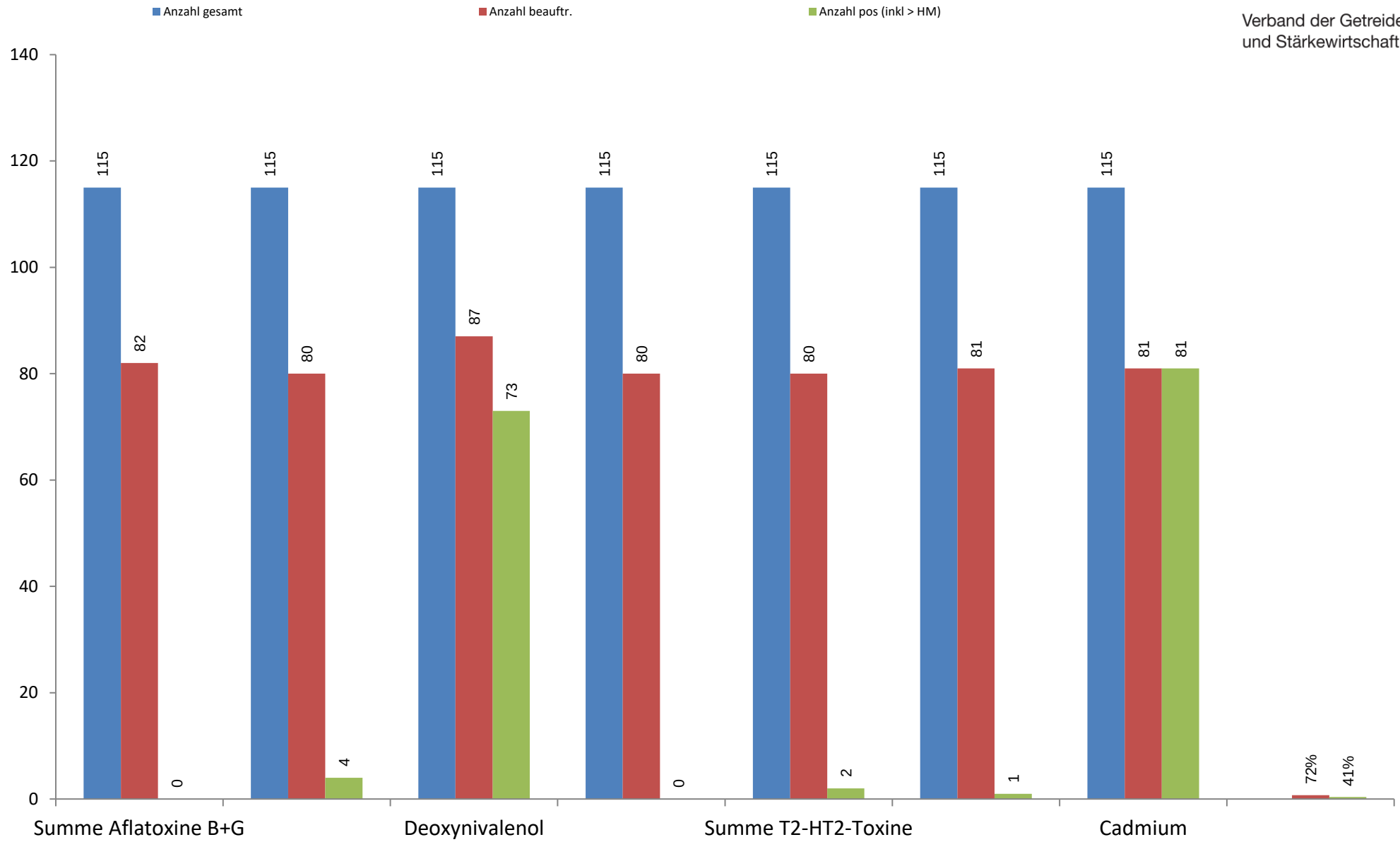
In Anhang I Abschnitt 1 (**Mykotoxine**) der Verordnung (EU) 2023/915 wird der folgende Eintrag 1.9 (T-2- und HT-2-Toxine) angefügt:

„1.9	**T-2- und HT-2-Toxine**	Höchstgehalt (µg/kg)	Anmerkungen
		Summe der Toxine T-2 und HT-2	Für die Summe der Toxine T-2- und HT-2 beziehen sich die Höchstgehalte auf die Untergrenzen („lower bound"), die auf Basis der Annahme berechnet werden, dass alle Werte unterhalb der Bestimmungsgrenze bei 0 liegen.
1.9.1	Unverarbeitete Getreidekörner, außer die unter 1.9.1.1, 1.9.1.2, 1.9.1.3 und 1.9.1.4 aufgeführten Erzeugnisse	50	Ausgenommen unverarbeitete Maiskörner, die zur Verarbeitung durch Nassmahlen bestimmt sind, und ausgenommen Reis. Der Höchstgehalt gilt für unverarbeitete Getreidekörner, die im Hinblick auf die erste Verarbeitungsstufe (*) in Verkehr gebracht werden.
1.9.1.1	Unverarbeitete Braugerstenkörner	200	Der Höchstgehalt gilt für unverarbeitete Braugerstenkörner, die im Hinblick auf die erste Verarbeitungsstufe (*) in Verkehr gebracht werden.
1.9.1.2	Andere unverarbeitete Gerstenkörner als Braugerstenkörner	150	Der Höchstgehalt gilt für unverarbeitete Gerstenkörner, die im Hinblick auf die erste Verarbeitungsstufe (*) in Verkehr gebracht werden.
1.9.1.3	Unverarbeitete Maiskörner und unverarbeitete Hartweizenkörner	100	Ausgenommen unverarbeitete Maiskörner, bei denen zum Beispiel durch die Kennzeichnung oder die Bestimmungsangabe ersichtlich ist, dass sie ausschließlich zur Verwendung in einem Nassmahlverfahren (Stärkegewinnung) bestimmt sind. Der Höchstgehalt gilt für unverarbeitete Maiskörner und unverarbeitete Hartweizenkörner, die im Hinblick auf die erste Verarbeitungsstufe (*) in Verkehr gebracht werden.
1.9.1.4	Unverarbeitete Haferkörner einschließlich Spelzen, die nicht verzehrt werden	1 250	Der Höchstgehalt gilt für unverarbeitete Haferkörner mit Spelzen, die im Hinblick auf die erste Verarbeitungsstufe (*) in Verkehr gebracht werden. Der Höchstgehalt gilt für die Haferkörner einschließlich Spelzen, die nicht verzehrt werden.
1.9.2	Getreideerzeugnisse, die für den Endverbraucher in Verkehr gebracht werden, außer die unter 1.9.2.1 und 1.9.2.2 aufgeführten Erzeugnisse	20	Ausgenommen Reis.
1.9.2.1	Hafer, der für den Endverbraucher in Verkehr gebracht wird	100	
1.9.2.2	Gerste, Mais und Hartweizen, die für den Endverbraucher in Verkehr gebracht werden	50	

ELI: http://data.europa.eu/eli/reg/2024/1038/oj

ABl. L vom 10.4.2024

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.



NICKEL: NEUE HÖCHSTGEHALTE

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

ANNEX

In Section 3: 'Metals and other elements' of Annex I to Regulation (EU) 2023/915, the following entry is added:

'3.6	**Nickel**	Maximum level (mg/kg)	Remarks
3.6.1	Tree nuts		The maximum level applies to the edible part. The maximum level does not apply to tree nuts for crushing and oil refining, provided that the remaining pressed tree nuts are not placed on the market as food. In case the remaining pressed tree nuts are placed on the market as food, the maximum level applies, taking into account Article 3(1) and (2).
3.6.1.1	Tree nuts except products listed in 3.6.1.2	3,5	
3.6.1.2	Chestnuts, pine nuts, walnuts, Brazil nuts, and cashew nuts	10	
3.6.10.1	Sunflower seed	8,0	
3.6.10.2	Peanuts	12	
3.6.10.3	Soy beans	15	
3.6.11	Cereals		The maximum level does not apply to cereals used for the production of beer or distillates, provided that the remaining cereal residue is not placed on the market for the final consumer as food. In case the remaining cereal residue is placed on the market for the final consumer as food, the maximum level applies, taking into account Article 3(1) and (2).
3.6.11.1	Cereals except products listed in 3.6.11.2, 3.6.11.3, 3.6.11.4, 3.6.11.5 and 3.6.11.6.	0,50 As from 1 July 2026	

- Neue HG gültig ab 1. Juli 2025
- Ausnahme Getreideprodukte (1. Juli 2026)
- Übergangsfristen werden gewährt

NICKEL: NEUE HÖCHSTGEHALTE

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

3.6.11.2	Maize, barley, spelt and wheat other than durum wheat (*Triticum durum*)	0,80 As from 1 July 2026	
3.6.11.3	Durum wheat (*Triticum durum*) and rice except products listed in 3.6.11.4.	1,5 As from 1 July 2026	
3.6.11.4	Husked rice	2,0 As from 1 July 2026	
3.6.11.5	Pseudo cereals and millet	3,0 As from 1 July 2026	
3.6.11.6	Oats	5,0 As from 1 July 2026	The maximum level applies to oats grains without the inedible husk. To calculate the maximum level for oats grains with the inedible husk a processing factor of 1,5 needs to be applied, resulting in an maximum level of 7,5 mg/kg for oats with the inedible husk.
3.6.12	Cocoa and chocolate products ([14])		
3.6.12.1	Milk chocolate with < 30 % total dry cocoa solids	2,5	
3.6.12.2	Milk chocolate with ≥ 30 % total dry cocoa solids and chocolate	7,0	

Zuletzt diskutiert:

0,5 mg/kg für Getreide und 0,6 mg/kg für Mais

0,8 mg/kg für Reis und 0,5 mg/kg für Getreide, kein separater Wert für Durum

zuvor 1,5 mg/kg

zuvor 4,0 mg/kg

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

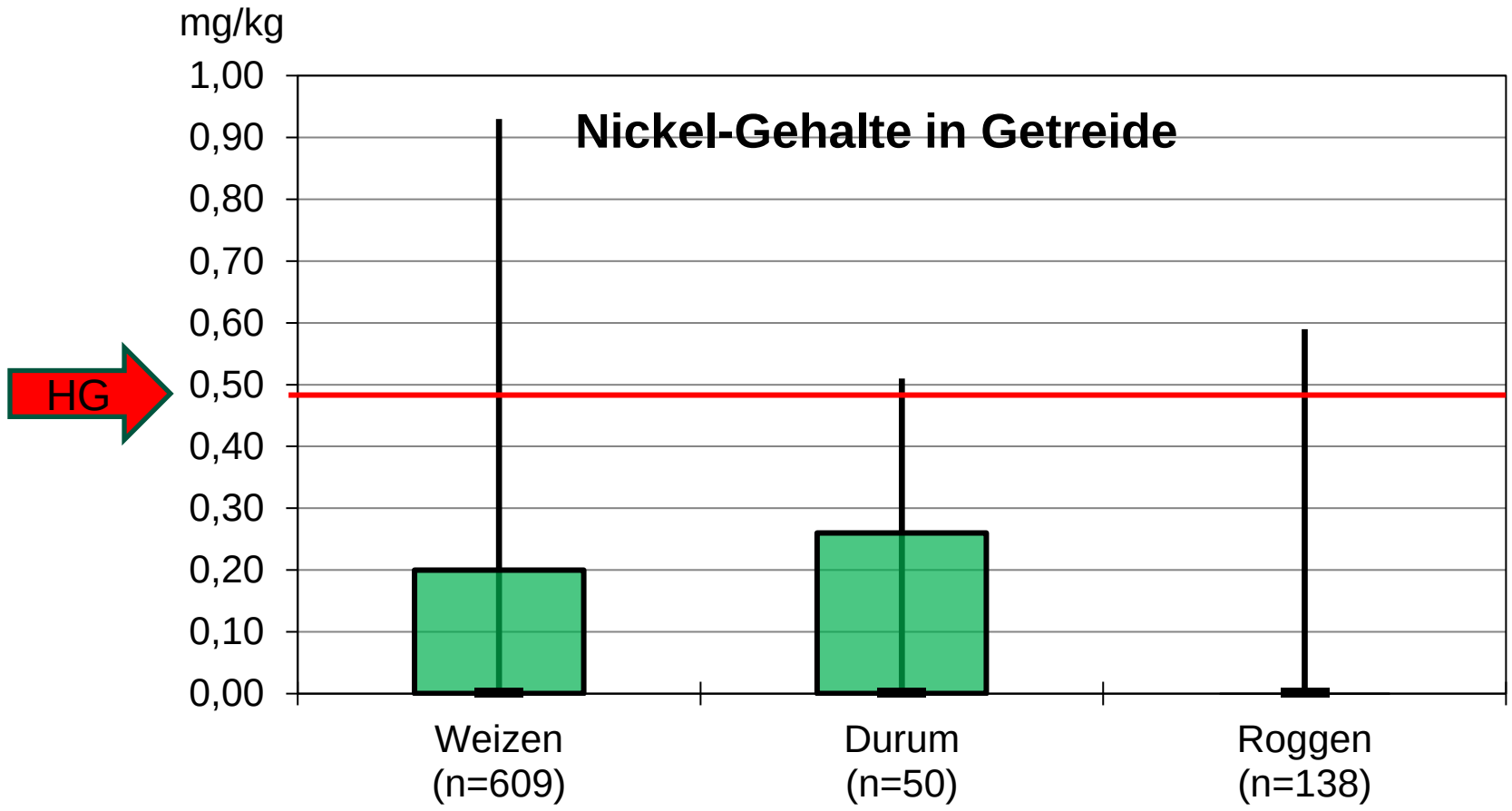


Abb. 45: Nickel-Gehalte in Weizen, Durum und Roggen

AKTUELLES AUS BERLIN & BRÜSSEL

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

1. Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft
2. Daten und Fakten: Durum und Teigwaren
3. Kontaminanten: DON, T2/HT2, Nickel
4. **Nachhaltiges Wirtschaften unter einheitlich europäischen Bedingungen**
   - **CSRD**
   - **CSDDD**
   - **Taxonomie**

Die CSRD: der Knotenpunkt künftiger Transparenzpflichten

Mehr als reine Transparenzpflicht

Anwendungsbereich der Berichtspflicht nach CSRD

Denken Sie Nachhaltigkeits-berichterstattung groß!

CORPORATE SUSTAINABILITY REPORTING DIRECTIVE (CSRD)

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Was ist zu tun:

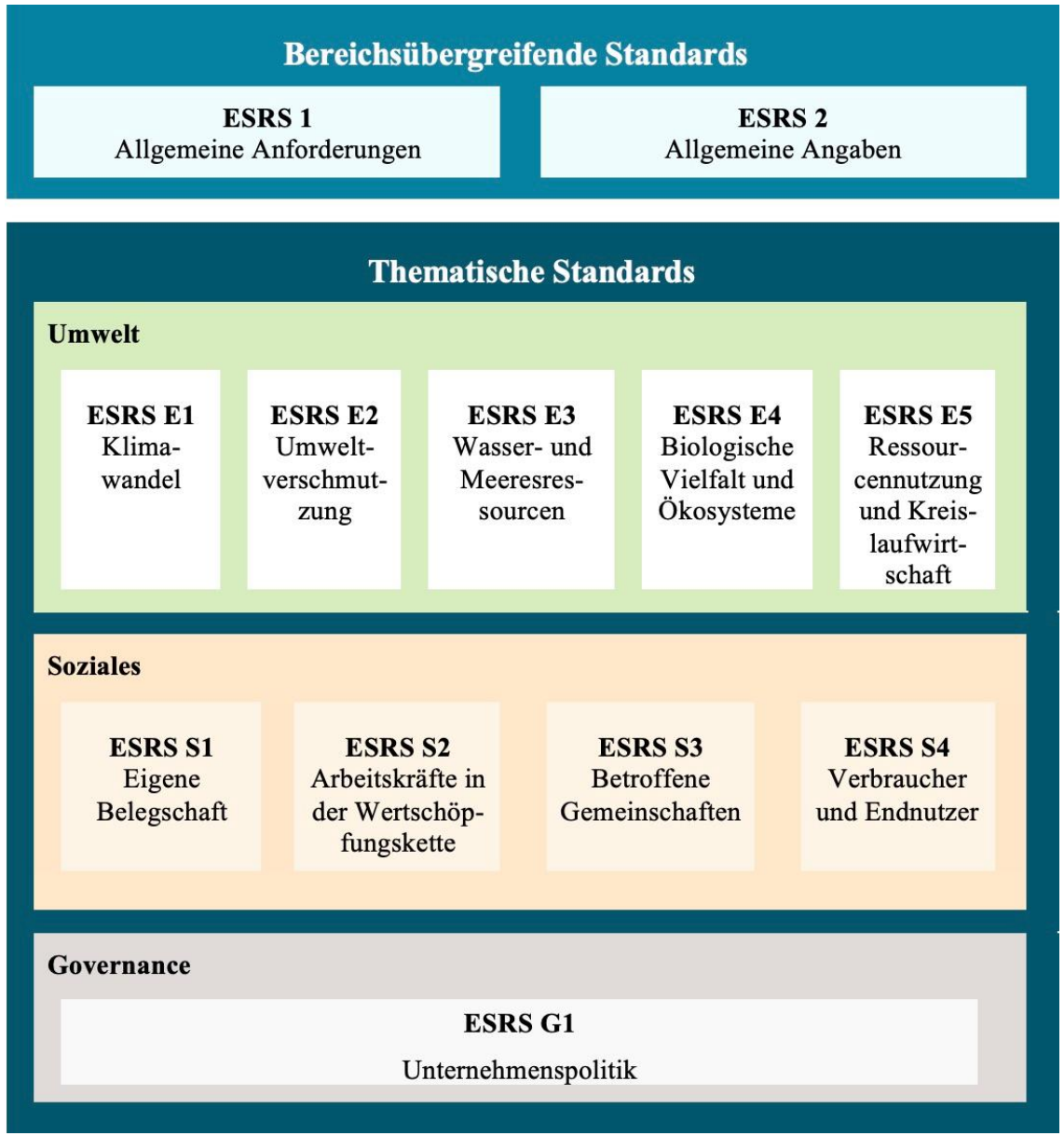
- Statement on Due Diligence und Berichterstattung darüber nach branchenübergreifenden Standards ESRS (European Sustainability Reporting Standards) und Branchenstandards.

- Due Diligence (aus dem Englischen frei übersetzt: "mit gebührender Sorgfalt") ist ein Prüfprozess bei dem Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken und Auswirkungen Ihrer Unternehmenstätigkeit in Bezug auf die Faktoren Umwelt, Soziales und Unternehmensführung in der Wertschöpfungskette analysiert werden.

- Nach einer Wesentlichkeitsanalyse sollten strategisch messbare Ziele formuliert werden, die in eine Nachhaltigkeits- und Klimastrategie mündet. Zudem muss dieser Prozess nicht nur im Unternehmen etabliert werden, sondern muss dokumentiert werden.

- Inhaltlich soll der Bericht im Lagebericht des Unternehmens erscheinen und muss extern geprüft werden.

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.



CSDDD

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Die Kernaspekte des Vorschlags der EU-Kommission

Umfassende Sorgfaltspflichten für Umwelt und Menschenrechte

- Tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen müssen ermittelt, berichtet und abgestellt bzw. minimiert werden.
- Gilt auch für Tochterunternehmen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- Die Geschäftsleitungen werden verpflichtet, diese Aspekte in der Geschäftsstrategie zu berücksichtigen.

Nationale Aufsichtsbehörden in einem europäischen Netzwerk

- Die Mitgliedsstaaten richten Aufsichtsbehörden ein, welche für die Verhängung von Geldbußen und zum Erlass von Befolgungsanordnungen zuständig sind.
- Zuständige nationale Behörden sollen EU-weit vernetzt werden, sodass ein koordiniertes Vorgehen gewährleistet wird.

Kopplung an das Pariser Klimaabkommen

- Große Unternehmen der Gruppe 1 (siehe S. 3) müssen einen Plan festlegen, um sicherzustellen, dass ihre Geschäftsstrategie mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C gemäß dem Übereinkommen von Paris vereinbar ist.

Zivilrechtliche Haftung

- Geschädigte Akteur*innen sollen Anspruch auf eine Entschädigung durch das verantwortliche Unternehmen bekommen.
- Die Mitgliedsstaaten müssen sicherstellen, dass diese Entschädigung gewährleistet wird.

Stand: Juni 2023
Quellen: Europäische Kommission, 23.02.2022

1

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Die **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** konzentriert sich auf die Verbesserung der Transparenz und Qualität von Nachhaltigkeitsberichten, die Unternehmen veröffentlichen müssen.
Im Gegensatz dazu legt die **CSDDD konkrete Handlungsanforderungen** fest, die Unternehmen erfüllen müssen, um sicherzustellen, dass ihre Geschäftspraktiken nachhaltig sind. Während die CSRD Unternehmen dazu anhält, über ihre Aktivitäten zu berichten, verlangt die CSDDD von ihnen, proaktiv zu handeln und ihre Prozesse zu verbessern, um negative Auswirkungen auf Menschenrechte und Umwelt zu vermeiden.
Die CSRD betrifft bereits Unternehmen ab 250 Mitarbeitenden oder börsennotierte KMUs. Die CSDDD greift erst für größere Unternehmen mit über 1.000 Mitarbeitenden und gewissen Umsätzen.
Zwischen beiden Richtlinien gibt es auch Synergien: Unternehmen, die einen Übergangsplan für den Klimaschutz erstellen, der den Vorgaben der CSRD und der **ESRS Standards** gemäß **ESRS E1-1** entspricht, erfüllen damit ebenfalls die Anforderungen, die die CS3D an solche Übergangspläne stellt. Die Basis hierfür ist stehts die Erhebung der Treibhausgasbilanz über **Scope 1, 2 und 3**, der sogenannte **Corporate Carbon Footprint.**

TAXONOMIE

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Ziel: zentrale Element der europäischen Sustainable-Finance-Strategie

- Einheitliche Begrifflichkeiten zur Definition ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsweisen
- Transparente Berichterstattung, wie Geschäftstätigkeiten oder Investitionen den Umweltzielen der Taxonomie entsprechen
- soll Finanzmarkt- und Wirtschaftsakteur:innen dabei helfen, nachhaltige Investitionen einheitlich und eindeutig bestimmen zu können, und so Greenwashing verhindern
- sicherstellen, dass genügend Finanzmittel für den nachhaltigen Umbau der Wirtschaft bereitstehen

Wer?

- Verordnung gilt für Mitgliedsstaaten bzw. deren Maßnahmen zur Festlegung von Anforderungen an die Finanzmarktteilnehmer
- Finanzmarktteilnehmer, die Finanzprodukte bereitstellen
- Unternehmen, die unter die Berichterstattungsrichtlinie (CSRD) fallen

Zeitrahmen: 12. Juli 2020 in Teilen in Kraft getreten, die letzten vier Ziele traten am 1. Januar 2023 in Kraft – allerdings fehlen für viele Wirtschaftsaktivitäten Prüfkriterien

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Umweltziele der Taxonomie-Verordnung

1. Klimaschutz … ✔
2. Anpassung an den Klimawandel … ✔
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung, Recycling
5. Vermeidung und Reduktion der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und Ökosysteme

Ziele 4 und 6 für die Ernährungswirtschaft relevant, Prüfkriterien fehlen noch.

VERBAND DER GETREIDE-, MÜHLEN- & STÄRKEWIRTSCHAFT VGMS

VGMS
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Katja Mieles, Rohstoffe & Wertschöpfungskette

E katja.mieles@vgms.de | T +49 30 2123369 35 | www.vgms.de